

# Elternrat Ittigen

## Wie lernt die Schule?

Die Sitzung vom 17. Juni widmete sich ganz der Frage, wie die Schule als Organismus sich weiterentwickelt, verbessert, aus Fehlern lernt und die eigene Qualität sichert (oder verbessert). Hintergrund für diesen Schwerpunkt bildet einerseits ein allgemeines Interesse des Elternrats an Fragen der Qualität und der Qualitätssicherung. Gleichzeitig ist bei manchen Eltern der Eindruck feststellbar, dass die Schule zu wenig in der Lage sei, aus vergangenen Fehlern zu lernen und "besser" zu werden. Auch diesem Eindruck wollte der Elternrat nachgehen.

Der Elternrat näherte sich der Frage, wie (und ob) die Schule lernt, von zwei Seiten mit Inputs zu zwei verschiedenen Konzepten:

### Wege zur Qualität

Die Rudolf Steiner Schule Bern Ittigen Langnau arbeitet, wie viele andere Steiner-schulen und verschiedene sozialtherapeutische Einrichtungen auch, mit dem Qualitätsverfahren "Wege zur Qualität". Im Zentrum dieses aus der Praxisforschung entstandenen Verfahrens stehen die folgenden Fragen: Wie muss eine Gemeinschaft sich organisieren, damit Freiräume für kreatives, intuitives Tätigsein möglich sind? Wie bringt man die Initiativekraft des Einzelnen und den Willen der Gemeinschaft in ein gutes Gleichgewicht? Eine Schule erbringt grundsätzlich eine Beziehungsdienstleistung. Das bedeutet, dass geschützte Freiräume für echte Begegnungen vorhanden sein müssen. Und es bedingt, dass die individuelle Entwicklung im Vordergrund steht – im Gegensatz zu starren Standards und Regeln.

Das Verfahren "Wege zur Qualität" lenkt den Blick auf 12 Felder. Diese spannen den Bogen von der Aufgabenstellung über Aspekte wie Aufgabenteilung, Kompetenzen, Vertrauen, Schutz, Ressourcenmanagement bis hin zum Spannungsfeld zwischen Individualität und Gemeinschaft. 7 Felder widmen sich den Aufbaukräften einer Gemeinschaft, 5 Felder sind den Umbau- bzw. Erneuerungsprozessen gewidmet. Jeweils zwei Felder stehen sich gegenüber und ergänzen sich gegenseitig. Insgesamt ermöglichen die 12 Felder einen umfassenden und ganzheitlichen Blick auf die Grundvoraussetzungen einer funktionierenden Gemeinschaft, die mit hoher Qualität, Effektivität und Effizienz die Dienstleistung erbringen kann, zu deren Zweck sie besteht.

Ausführliche Darstellungen zum Verfahren inklusive Schulungsangeboten und Auditierungs- bzw. Zertifizierungsmöglichkeiten finden sich unter [www.wegezur-qualitaet.info](http://www.wegezur-qualitaet.info).

## Lernende Organisation

Das in der Organisationsentwicklung beheimatete Konzept der Lernenden Organisation geht auf Peter M. Senge zurück und ist ungefähr gleichzeitig entstanden wie "Wege zur Qualität" (90-er Jahre). Siehe zum Beispiel [https://de.wikipedia.org/wiki/Lernende\\_Organisation](https://de.wikipedia.org/wiki/Lernende_Organisation). Es arbeitet mit 5 Disziplinen oder Fertigkeiten, welche gegeben sein müssen, damit Organisationen sich entwickeln können:

- ✓ Individuelles Wachstum (Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung von jedem Einzelnen)
- ✓ Mentale Modelle (Reflexion von Denk- und Verhaltensmustern, inkl. Umgang mit Fehlern)
- ✓ Gemeinsame Vision (von allen geteilte Ziele, gemeinsame Motivation als Grundlage für Kreativität und Engagement)
- ✓ Lernen im Team (Ausrichten der individuellen Kräfte auf gemeinsame Ziele)
- ✓ Denken in Systemen (Verstehen von Wirkmechanismen)

Damit Organisationen oder Gemeinschaften sich weiterentwickeln und zu "lernenden Organisationen" werden, müssen alle 5 Disziplinen umgesetzt sein.

Zu beachten ist, dass eine Organisation für sich nicht lernen kann und auch kein Gedächtnis besitzt – lernen können nur die Menschen, welche zusammen die Gemeinschaft bilden. Dafür gibt es Hilfestellungen: die Kultur der Organisation, geregelte Prozesse, klare Strukturen, der physische Aufbau, Archive/Dokumentationen sowie die individuellen Lernmodelle der Einzelnen.

### Vergleich und Fazit

Der Vergleich der beiden Konzepte zeigt erstaunlich viele Gemeinsamkeiten. Bei beiden sind die individuellen Entwicklungen und das Gestalten von geregelten Freiräumen, die diese ermöglichen bzw. unterstützen, zentral. Auch wenn die Dinge anders bezeichnet werden, so finden sich bei den Hauptmerkmalen weitgehende Übereinstimmungen. Das heisst, dass das angewandte Qualitätsverfahren "Wege zur Qualität" grundsätzlich als geeignet betrachtet werden kann, um die Schule als "Lernende Organisation" zu befähigen.

Die Diskussion macht deutlich, dass gerade die hohe Bedeutung der individuellen Entwicklung und die immer wieder anderen "Systeme" der involvierten Personen ein "standardisiertes" Lernen schwierig machen. Es wird aber auch klar, dass Vorstand und Kollegien sich intensiv und fortwährend mit all den aufgeführten Aspekten und Fragen auseinandersetzen. Diese Arbeit wird nie abgeschlossen sein, und auch der Elternrat wird sich diesen Fragestellungen sicher erneut widmen.

## Die Aufgaben des Elternrates

Der Elternrat ist eines der ständigen Gremien innerhalb der Schulgemeinschaft. In ihm sind die Schulleitern (durch 1 bis 2 Klassendelegierte) sowie weitere Schulgremien vertreten.

Als Wahrnehmungsorgan leistet der Elternrat einen aktiven Beitrag zur Schulentwicklung. Er thematisiert und bearbeitet Wahrnehmungen aus dem Schulalltag und kommuniziert das Ergebnis an die zuständigen Stellen. Für Anliegen, Fragen und Beobachtungen wenden Sie sich an Ihre Klassenvertretung oder an [eltern-rat.ittigen@steinerschule-bern.ch](mailto:eltern-rat.ittigen@steinerschule-bern.ch).

## Wohin kann ich mich wenden

So vielfältig wie die Schule, sind auch die möglichen Anlaufstellen bei Fragen, Anliegen und Unsicherheiten. Auch der Elternrat bzw. die Klassendelegierten stehen den Eltern gerne zur Seite. Orientierung bietet das Papier "Wohin kann ich mich wenden?"

(siehe [www.steinerschule-bern.ch/wohin](http://www.steinerschule-bern.ch/wohin)).

## Ombudsstelle - unabhängige Vermittlung in Konfliktfällen

Die Ombudsstelle vermittelt als allparteiliche und unabhängige Instanz in Konfliktsituationen. Sie steht Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern zur Verfügung, wenn die Beteiligten in einem Konfliktfall keine Lösung mehr finden, und kann für eine Vermittlung kontaktiert werden. Informationen und Kontakte:

<https://www.steinerschule-bern.ch/schule/#OMBUDSTELLE>

## Integritätsgruppe – Melde- und Präventionsstelle zur Wahrung der psychischen, physischen und sexuellen Integrität

Als Ansprechpersonen für vertrauliche Mitteilungen und Gespräche sowie für die Prävention von Verletzungen der persönlichen Integrität steht die Integritätsgruppe betroffenen Schüler\*innen, Lehrpersonen und Eltern zur Verfügung.

Kontaktaufnahme via [integritaetsgruppe@steinerschule-bern.ch](mailto:integritaetsgruppe@steinerschule-bern.ch).

## Alle Termine der Schule stets im Überblick:

<http://www.steinerschule-bern.ch/agenda/>

## Die Klassendelegierten des ER Ittigen im Schuljahr 2021/2022

Elementarklasse Bärswyl	Johannes Dullin und Peter Baumann
Elementarklasse Bosshart	Caroline Fischer und Danny Doregani
1. Klasse	?
2. Klasse	Susanne Weber, Jonas Glauser
3. Klasse	Monique Huber
4. Klasse	Michael Müller
5. Klasse	Sabine Manz
6. Klasse	Thomas Stauffer und Christoph Ninck
7. Klasse	Cornelia Mäder und Marianne Beyeler
8. Klasse	Simone Schefer
9. Klasse	Manuela Weber
Mehrstufenklasse E	vakant
Mehrstufenklasse 1	Nadine Strahm
Mehrstufenklasse 2	vakant
IMS 10i	vakant
IMS 10b	vakant
IMS 11i	vakant
IMS 11b	vakant
IMS 12i	Alain Hofer
IMS 12b	vakant
IMS 12i	vakant
IMS 12b	vakant

## Elternratssitzungen Schuljahr 2021/2022 (Änderungen vorbehalten)

- Donnerstag, 16. September 2021
- Donnerstag, 4. November 2021
- Donnerstag, 20. Januar 2022
- Donnerstag, 10. März 2022
- Donnerstag, 12. Mai 2022
- Donnerstag, 16. Juni 2022

jeweils 19.45 Uhr im Musiksaal